

Neuer Weg

Monatsschrift für aktuelle Fragen der Arbeiterbewegung

Herausgegeben vom

Partei Vorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Redaktion: Berlin N 54 · Lothringer Str. 1 · „Zentralhaus der Einheit“



FRANZ DAHLEM

(Aufn. Weissenborn)

Die polnische Delegation begrüßte auf der Friedenskundgebung in Welzow die Kumpels des Großkraftwerkes Hirschfelde, die einmütig ihr „Ja“ zur Oder-Neiße-Grenze als Friedensgrenze abgaben.

Zur Politik der Nationalen Front: Jülarkeit in allen Fragen — wichtigste Voraussetzung für ihren Erfolg

Die von der 22. Tagung des Parteivorstandes beschlossene Resolution „Die Nationale Front des demokratischen Deutschlands und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands“ ist das grundlegende Dokument, in dem die Grundsätze der aktuellen nationalen Politik unserer Partei entwickelt sind. In ihm ist der Weg aufgezeigt, auf dem allein das deutsche Volk seine nationale Einheit, den Frieden und die Gleichberechtigung mit den anderen Völkern erkämpfen kann.

Unsere Aufgabe besteht zuerst darin, die gesamte Partei bis zum letzten Mitglied von der Richtigkeit unserer Politik der Nationalen Front zu überzeugen und alle falschen Auffassungen und Zweifel, die es in dieser Frage gab und zweifellos noch gibt, durch Aussprachen in den Mitgliederversammlungen zu klären. Denn erst dann wird die Partei imstande sein, das ganze deutsche Volk für die aktive Teilnahme an der nationalen Befreiungsbewegung zu gewinnen.

Genosse Wilhelm Pieck hat mit vollem Recht gesagt, daß dieses Dokument ein wahres Lehrbuch der nationalen Politik ist, daß es sorgfältig studiert, aus ihm die Argumentation entwickelt und die Anleitung für unsere praktische Politik entnommen werden soll.

Das Programm der Nationalen Front ist mit der einstimmigen Annahme des Manifestes des Deutschen Volksrates zur Nationalen Front in der historischen Sitzung vom 7. Oktober 1949, in der die Provisorische Volkskammer gebildet und die Schaffung der Deutschen Demokratischen Republik beschlossen wurde, zur Grundlage der Politik der

Regierung des demokratischen Deutschlands geworden. In dem Moment, als die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik mit ihrem Präsidenten Wilhelm Pieck und ihrem Ministerpräsidenten Otto Grotewohl als die Regierung der Nationalen Front ins Leben trat, wurden Probleme klarer, wurden mit einem Schlag viele Zweifel behoben und Fragen überflüssig, die bisher in der Diskussion eine Rolle gespielt haben.

Das entscheidende Problem der nationalen Politik in Deutschland ist die Stellung des deutschen Volkes zur Sowjetunion.

Vor jedem Deutschen steht die Frage zur Beantwortung, auf welchem Weg und mit welchen Mitteln das deutsche Volk die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands als friedliebenden Staat erreichen und sich die Möglichkeit einer freien und unabhängigen Entwicklung als einheitliche große Nation auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit den anderen Völkern erkämpfen kann. Von dieser Fragestellung geht die Resolution aus.

Jeden Deutschen, der für ein einheitliches, friedliches, unabhängiges Deutschland eintritt, bezeichnen wir als einen Patrioten seines Vaterlandes, im Gegensatz zu einem Nationalisten, der auf dem alten verhängnisvollen geschichtlichen deutschen Wege der Revanche und des Krieges zu einem mißbrauchten Werkzeug der Weltoberungspolitik der amerikanischen Imperialisten herabsinken muß.

Für einen wahren Patrioten kann es keinen Zweifel geben, für welchen Weg er sich entscheiden muß: für die